Name der Stiege	Leberichstiege
Herkunft des Namens	Die Leberichstiege wird in alten Überlieferungen schon 1361 als "Leberger Stiege" erwähnt, die zu der damals im Bentheimer Südwesten gelegenen "Leeborg" führte.
Entwicklung und historische Bedeutung	Sie gehörte bis 1936 zur damals eingemeindeten, selbständigen Landgemeinde Bentheim-Bauernschaft. Die Leberichstiege endet beim heute fürstlichen Forst Leberich. Hier stand im 15. Jahrhundert südlich der Abzweigung zur Straße "An der Müst" die "Leeborg", damals im Besitt des Hauses Langen. Quelle: Johann Gosejacob: Bentheimer Jahrbuch 1992, S. 105.
Umgebungskarte	E 08 Leberichstiege

Verlängerung der "Pastuninkstiege"; Anbindung an die "Glückaufstraße" und "An der Müst".

Geodaten: OpenStreetMap

Länge: ca. (in Metern) 350

Stiegenbegrenzung Fußwege

Stiegenbreite (ca.)

6 m

Stiegenbelag

Verlauf

Asphalt

Denkmalschutz

Nein

Passierbarkeit

Autoverkehr unbeschränkt

Pflegezustand

mäßig (Einschätzung im Jahr 2019)

Baulicher Zustand

mäßig (Einschätzung im Jahr 2019)

Letzte Sanierung

unbekannt

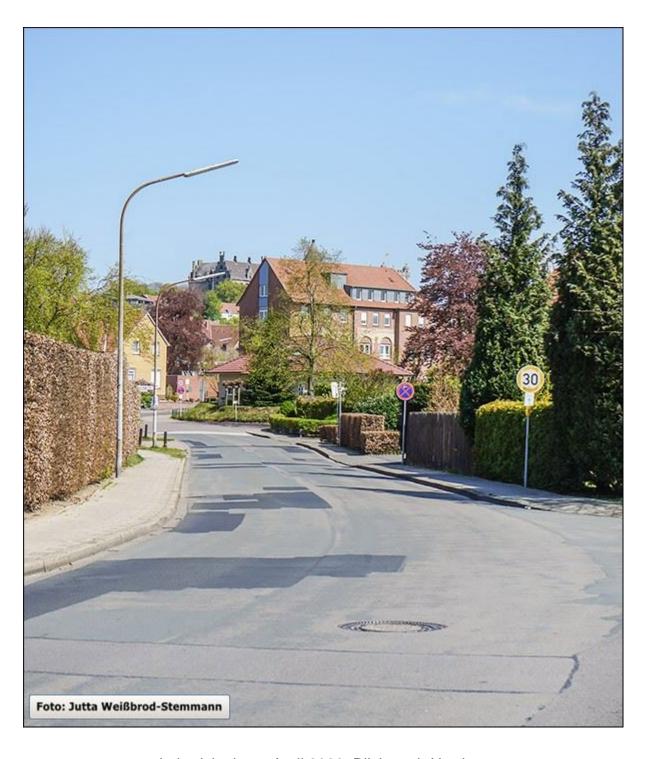
Kategorie 4: Neuere Fotografien, farbig



Leberichstiege, April 2020, Blick nach Norden.



Leberichstiege, April 2020, Blick nach Norden.



Leberichstiege, April 2020, Blick nach Norden.



Leberichstiege, April 2020, Blick nach Nordosten.



Stiegenkataster, erstellt von Jürgen Schevel - Nach Norden ablaufende Stiege - Seite 05

Leberichstiege, April 2020, Blick nach Süden

Stiegenfreunde Bad Bentheim (Hrsg.): Stiegenkataster Bad Bentheim. Erstellt von Jürgen Schevel, © 2022. www.stiegenbadbentheim.de